

Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik
Band: 5 (1858)
Artikel: Sprachliche Erläuterungen
Autor: Frommann, G. Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-179709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I' hauⁿ ban baur'n d' sau auⁿg'schaut, Vôda', i' bitt' aink schôⁿ,
 d' sau, dâi hôm mî' auⁿg'schaut, loßts mi' af Kolching^g gaiⁿ,
 hauⁿ mi' frei g'schaumt, in Kolsching^g geht's lusti' zua,
 daß mi' d' sañ auⁿg'schaut haumt. 20 do heirat't maⁿ bua.

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

I. D. *Kilgfölcht*, die Kirchfahrt, Wallfahrt, Prozession; *kilgfölcht'n*, wallfahrten. Z. V, 255, 76. IV, 330, 19. 546, IV. Zum Uebergang des r in l vgl. Z. III, 98. IV, 210. — 1. *gaiⁿ*, gehen, mit verklingendem n im Auslaut; ebenso: *schôⁿ*, *maⁿ mâuⁿ* etc. — *â'*, auch; Z. V, 120, 13. — 2. *bleim, reim*, bleiben, reiben; Z. IV, 553, 2. V, 211. — *Dallâ'*, m, Teller. — 3. *g'muo*, genug; Z. V, 111, 25; unten: II, 16. — *Baink*, f., Bank. — 4. *maⁿ Mâuⁿ*, mein Mann. — 5. *Will*, assimiliert aus *Wid'l* (Z. V, 214), *Widel*, n., eine Anzahl Ringe oder Reiflein um das Knaul oder die Spule (beim Spinnen), zu *Wid*, f., Band, Gebinde (Z. II, 392, 28. 414, 86. IV, 190) gehörig. Schm. IV, 31. Cast. 266. Lor. 143. — 6. *am* (ganz kurz) = *afⁿ*, auf den; unten: II, 1. — 7. *Nobâ'*, m., Nachbar; Z. III, 271, 1. V, 156. — *Wai'*, n., Weib. — 8. *sôa't*, sagt; ptc. *g'sôa't*. — *dâvâuⁿ*, davon. — 9. *Richtâ'*, m., Richter, Gemeindevorsteher eines Dorfes. — 10. *owâ'*, aber. — *aink*, euch; Z. V, 315. — *sats*, (ihr) seid, häufig dafür auch *hats* (Schm., Gramm. §. 951); Z. V, 315; ebenso: *gehts*, *künnts*, *mîaßts* etc. — 11. *na'*, nur; Z. III, 193, 137. — *ös*, ihr; Z. IV, 245, 64; unten: II, 7. — 12. *mir*, wir; Z. III, 271, 5. — 13. *Heⁿnâsteigⁿ*, f., Hühnerstall, v. *Steigⁿ*, f., ein Gitter aus Stäben oder Latten, womit z. B. der Hühnerstall von dem Futtertrog abgesondert, oder der Aus- und Einfluß eines Weihers für die Fische versperrt wird; dann: ein ganzer Verschlag, von dem irgend ein Theil bloß mit Stäben oder Latten geschlossen ist; Schm. III, 624. Stalder, II, 399: *Stieg*, m., u. Tobler, 308: *Stig* (*Steig*), f. — In Koburg gibt es zwar keine *Hühnersteige*, sondern einen *Hühnerstall*, dagegen eine *Fischsteigⁿ*, ein im Fluß oder Teich befestigter, mit Löchern durchbohrter Bretterschlag zur Aufbewahrung von Fischen, auch *Gôdⁿ*, m., d. i. Gaden (Schm. I, 15. Z. V, 340), genannt, während ein schwimmender Fischbehälter *Archⁿ*, f., Arche (v. lat. *arca*; mhd. *arke*), heist. Frisch, I, 32c. Höfer, I, 41. Schmid, 25.

II. 1. *Diernal*, n., Mädchen; Z. IV, 343. — *am*, auf den, s. oben zu 6. — 5. *Wulda*, f., die Moldau. — 7. *Schaidâ'*, pl., Holzscheite (die auf dem Flusse geflößt werden). — *schwings^t ôhi*, schwimmt hinab; Z. IV, 58. 330, 16. — 9. *draust*, draussen; Z. V, 125, 4, 5. — 16. *Schneidⁿ*, f., Muth; Z. III, 174, 204. — 19. *frei*, sehr; Z. V, 334.

Salzunger Mundart.

Von Professor G. Brückner in Meiningen.

Gutâ' râth fôr jongâ borsch.

Ei kông', bann engst ains von eich freit,
 Nahmt gâtig; mich hât'ts nôtt gâreit!